



Schon im Kindergarten lesen, schreiben und rechnen dürfen

Marlies Stopper informierte in Maur über ein neues Schulprojekt

go. Am Dienstag letzter Woche lud der Elternverein Maur zu einem Referat über die Grundstufe – ein neues Schulprojekt in der Versuchsphase – ein. In einem zweiten Teil des Abends stellten sich die neuen und bisherigen Kandidatinnen und Kandidaten der Schulpflege Maur vor.

Das Volksschulgesetz des Kantons Zürich stammt von 1899, das Unterrichtsgesetz gar von 1859. Seither wurde ständig an ihnen herumreformiert. «Heute sind sie wie geflickte Fussbälle», so Marlies Stopper, Präsidentin und Anlaufstelle der 170 kommunalen Kindergartenkommissionen des Kantons, bei ihrem Referat als Gast des Elternvereins Maur. «Wir sollten endlich neue, gut rollende Bälle anschaffen.»

Trotzdem entstand nun – auf Initiative der Bildungsdirektion – als weiterer «Flicker» das Projekt der Grundstufe. Voll Begeisterung stellte Marlies Stopper eine kantonsrätliche Studie dazu vor. Als ehemalige Kindergärtnerin und Juristin wusste sie, wovon sie sprach und schätzte die Einführungschancen realistisch ein.

Heterogenität der Kinder kein Störfaktor

Die projektierte Grundstufe ist ein Teil des kantonalen Schulsystems und umfasst die beiden Kindergarten- und das erste Schuljahr. In ihr wird die Heterogenität der Kinder nicht länger als Störfaktor empfunden, sondern als eine Tatsache, für die die Schule Lösungen finden muss und kann: Die Gruppen sind altersgemischt, kommen aus verschiedenen Kulturen, selbst Behinderungen werden als Bereicherung in den Schulalltag integriert. Sonderklassen erübrigen sich grossenteils.

Ausserdem gestaltet das neue Projekt den Schuleintritt kindgemässer als bisher. Die Kinder werden nicht mehr alle im gleichen Alter auf einen Schlag eingeschult, sondern dort abgeholt, wo sie stehen. Je nach Entwicklungsstand bleiben sie zwischen zwei und vier Jahren in der Grundstufe und treten dann in die erste Klasse der fünfklassigen Primarstufe ein.

Als privater Schulversuch lanciert

Bisher gibt es allerdings einen Haken: Die neue Stufe existiert nur theoretisch. Da sie sich aus dem heutigen, öffentlichen kom-



Wichtig für die Kinder ist das spielerische Lernen sowie die Möglichkeit, sich individuell zu entwickeln. (Foto: zvg)

munalen Kindergarten entwickeln soll, sind Schulversuche nicht möglich. So sprang die private Gesamtschule Unterstrass in die Bresche und lancierte mit dem Schuljahr 2000/01 einen Versuch mit drei Klassen, einer Kindergärtnerin, einer Lehrerin und – in der Versuchsphase – einem schulischen Heilpädagogen.

Hierbei arbeiten die Gesamtschule und das Seminar Unterstrass eng mit der Bildungsdirektion zusammen. Ausserdem findet ein intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Lehrerinnen, dem Heilpädagogen und den Eltern statt. Laut dem kürzlich in den Medien vorgestellten Zwischenbericht wurden die vorher festgelegten Lernziele erreicht: Das durchmischte spielerische Lernen regt die Kinder an und fördert sie. Alle spielen intensiv, die dritte Klasse ist reif für die Primarschule.

Als nächstes muss das Lehrpersonal für die neue Stufe gefunden und ausgebildet werden. Offensichtlich gibt es von dieser Seite her noch grosse Vorbehalte. Doch die höchste Hürde wird die Abstimmung über das Reformprojekt sein. Sie ist voraussichtlich im November. Etwa im Jahr 2009 kann dann mit der Einführung begonnen werden.

Kampfwahl um neun Schulpflegesitze

Nach einer lebhaften Diskussion mit dem meist weiblichen Publikum beendete Beatrice Sos, die neu gewählte Vereinspräsi-

dentin, diesen Teil des Abends und Marlies Bruppacher, die abtretende Präsidentin, begleitete die Vorstellung der bisherigen und neuen Schulpflegekandidatinnen und -kandidaten:

Maja Leuzinger, Ebmatingen, erhebt erneut Anspruch auf das Präsidentenamt. Neben den vier ebenfalls Bisherigen – Fritz Hürzeler, Binz, Markus Neidhart, Maur, Arthur Pünter, Forch, und Esther Rhiner, Binz – gibt es fünf neue Bewerbungen in die Pflege: Cornelia Bräker, Maur, Eduard Hug, Peter Jakoubek und Arié Malz, Forch, sowie Nicole Welti, Maur. Sie nutzten dankbar die Plattform des Elternvereins, um sich erstmals einem grösseren Maurmer Publikum vorzustellen...

Der Gemeinderat hat sich neu konstituiert – Seite 3



Für einmal geht es nicht ums neue Logo, sondern um den neuen Gemeinderat...

Muarmelis Meinung



Frühlingsstürme

Die letzten fünf Ausgaben der «Maurmer Post» beweisen: die Farbsymbolik muss völlig neu überarbeitet werden. Denn die heftige Diskussion um das neue Maurmer Logo zeigt klar, dass nicht die Farbe Rot Aggressionen hervorruft, sondern die Farbkreissegmente Blau und Grün. Die Leserbriefe, die die «MP»-Redaktion erreichen, umfassen das ganze emotionale Spektrum an möglichen Standpunkten. Da werden – passend zur Jahreszeit – plattgefahrene Frösche als Modell bemüht, dem Gemeinderat Denkmalsetzungsseifer vorgeworfen, und zu guter Letzt werden auch noch die Redaktorinnen bezichtigt, sackweise Leserbriefe verschwinden zu lassen, um ihrem Brötchengeber weiterhin zu gefallen. Muarmeli meint, bei den letzten Besuchen auf der Redaktion gesehen zu haben, dass es Wochenenden gab, wo nicht ein einziger Brief zum Thema «Logo» einging. Könnte es denn sein, dass diese Geschichte nicht (mehr) so interessant ist, wie manche meinen. Oder deutet dieser Umstand gar darauf hin, dass es tatsächlich Leute gibt, denen das neue Logo gefällt?

In Zukunft werden wohl gravierendere Probleme als dieses am Maurmer Horizont (am blau-grünen, nicht nur am schwarz-weissen) auftauchen, die übrigens auch schon den einen oder anderen Leserbrief bewirkt haben. Und à propos Flugzeuge: selbst hoch bejubelte Designer klauen Logos und kassieren jede Menge Geld dafür. Und wer nicht mit den anderen Wölfen mitjubelt, dem droht der blamable Stand eines Outsiders.

Der Fahnenindustrie drohen dadurch jedoch krasse Einbussen. Denn wozu noch eine Schweizer Flagge im Garten hissen, wenn man sie bereits frühmorgens am Himmel bewundern kann?

Leserbriefe

Kampf dem Fluglärm

Über die Änderung der Lärmwertberechnungsmethode

Landeanflüge aus Süden auf Piste 34 würden nach Installation eines ILS noch erheblich mehr Lärm verursachen, als an jenem halben Tag während der Schliessung der Westpiste, weil um etwa 60 m tiefer angefliegen würde. Die Dachziegel wären dann bis Pfaffhausen zu klammern, nicht «nur» bis Schwamendingen! Obwohl in der ganzen Anflugschneise etwa ab Höhe Meilen die Flugzeuge ab den frühen Morgenstunden die Menschen aus dem Schlaf reissen, gesundheitlich schädigen und ihre Lebensqualität generell massiv einschränken würden, wäre das nach den aktuellen Lärmberechnungen über einen LEQ, über bis zu 16 Stunden «geglättet», rechtlich überhaupt kein Lärm, trotz jeweils kurzzeitiger Überschreitung der Alarmwerte. Die Unique, wohl auch der Regierungs- und Bundesrat sowie das BAZL, könnten sich den Ranzen voll lachen, weil nach geltender Berechnung keine Entschädigungen fällig würden, obwohl Liegenschaften auch zu massiv reduzierten Preisen weder Käufer noch Mieter finden könnten. Das wäre geradezu eine Einladung, den Fluglärm mit der Giesskanne zu verteilen – der Flugverkehr dürfte beliebig wachsen, ohne dass je Entschädigungen fällig würden! Die Zerstörung grosser Teile des Kantons Zürich zu Lärmwüsten oder zu Gebieten mit niedrigster Lebensqualität wäre dabei sozusagen achselzuckend als Kollateralschaden der modern Times in Kauf zu nehmen. Die aktuelle Methode mit LEQ zur Berechnung der Belärmung ist deshalb offensichtlich absurd. Gegen sie muss heftig gekämpft werden; wenn wirklichkeitsgerecht gerechnet und entschädigt werden muss, würden neue An- und Abflugrouten das Fliegen unbezahlbar machen. Der Luftverkehr in der Schweiz muss über die dünn besiedelten Gebiete kanalisiert bleiben und begrenzt werden, da beliebige Zuwachsraten auch diesen nicht zugemutet werden dürfen. Massivster Widerstand muss dem Gesetzgeber auch klar signalisieren, dass der von der BRD aufgezwungene Staatsvertrag in der vorliegenden Fassung auf keinen Fall ratifiziert werden darf.

Arthur Baumgartner, Binz

Fristenlösung und Initiative für Mutter und Kind

Enttäuscht bin ich über Bundesrat und Parlament, aber auch über einige Parteien,

weil sie die Tötung unserer Kinder mit der Fristenlösung legalisieren! Ausserdem lassen sie es zu, dass Ärzte, Hebammen und Pflegepersonal in unserem Land schon heute vielerorts gezwungen werden, sich an der Tötung von jährlich über 12 000 ungeborenen Mädchen und Buben zu beteiligen, obwohl diese ihre Berufe zum Wohl der Mitmenschen gewählt haben!

Die Mehrheit der Politiker sind Männer. Gerade wir Männer müssen unsere Verantwortung wahrnehmen: Respekt vor einer Frau zu haben, heisst für mich in erster Linie, kompromisslos zu ihr zu stehen, auch wenn sie ungewollt ein Kind erwartet. Eine Frau als Lustobjekt zu benutzen und ihr freundlicherweise das «Selbstbestimmungsrecht zur Abtreibung» zu lassen, hat für mich nichts mit Achtung gegenüber Frauen zu tun. Denn eine Abtreibung kann für die Frau schwerwiegende körperliche und psychische Folgen haben, zum Beispiel Unfruchtbarkeit, Schuldgefühle, Depressionen...

Auf der anderen Seite könnte ich bei der Fristenlösung meiner Ehefrau juristisch nicht verbieten, mein eigenes Kind zu töten! Zuletzt kann ich im hohen Alter von Glück reden, wenn ich überhaupt Grossvater werde und meine Grosskinder nicht vor der Geburt sterben mussten.

Eine Frau kann in den ersten Monaten der Schwangerschaft aus dem emotionalen Gleichgewicht geraten, unter Übelkeit und Müdigkeit usw. leiden. Gerade in dieser Zeit sollte sie nicht vom Vater des Kindes zur Abtreibung gedrängt werden dürfen, nur weil das werdende Kind seinen egoistischen Lebensstil bedroht und langfristige Verpflichtungen (Erziehung, Finanzen usw.) mit sich bringt.

Frauen und Paare in Not können von Hilfsorganisationen und der öffentlichen Hand moralische und materielle Unterstützung anfordern. Tragen auch wir mit! Deshalb stimme ich am 2. Juni Ja zur Initiative für Mutter und Kind, Nein zur Fristenlösung.

Peter Meier, 33 Jahre, Maur,
verheiratet, vier Kinder

Robidog?!

Ich fände es, wie gewiss viele andere auch, äusserst nett und angebracht, wenn neben den Hundebesitzern, die den Robidog (= Hundeabfalleimer...) benutzen (vielen Dank!), dies auch diejenigen wieder konsequent tun würden, die in zunehmender Anzahl offenbar denken, dies nicht tun zu müssen?! In Ihrem eigenen Garten berührt dieses Tun und/oder Lassen weniger und trifft auch nicht Dritte. Vielen Dank.

Stefan Schätti, Maur

Der neue Gemeinderat nimmt die Arbeit auf

Der Gemeinderat hat sich neu konstituiert – nur kleine Rochade bei der Ämterverteilung

Gemeindepräsident Bruno Sauter übernimmt mit den Finanzen und der Planung die Ressorts seines Amtsvorgängers, die bisherigen Gemeinderatsmitglieder behalten ihre angestammten Hauptressorts. Bei den Nebenressorts sind einige Wechsel zu verzeichnen.

Der Gemeinderat hat sich am 19. April 2002 traditionsgemäss in der Herrliberger-Stube der Burg Maur für die nächste Amtsdauer neu konstituiert. Er verteilte die Ressorts wie folgt:

Präsidium	Bruno Sauter
1. Vizepräsidium	Beat Kammermann
2. Vizepräsidium	Marianna Giboulot Müller

Finanzen und Planung	Bruno Sauter
Gesundheit	Elisabeth Brüngger
Hochbau und Kultur	Marianna Giboulot Müller
Sicherheit und Jugendarbeit	Severin Krebs
Soziales und Seniorenarbeit	Roland Humm
Tiefbau, Land- und Forstwirtschaft	Beat Kammermann
Werke und Liegenschaften	Stephan Rupper

Die gemeinderätlichen Ausschüsse wurden wie folgt bestellt:	
Bauausschuss	Marianna Giboulot Müller
Finanzausschuss	Bruno Sauter
Verwaltungsausschuss	Bruno Sauter
Liegenschaftenausschuss	Stephan Rupper



Der neu konstituierte Gemeinderat Maur. Untere Reihe, von links: Beat Kammermann, Marianna Giboulot Müller, Elisabeth Brüngger, Roland Humm. Obere Reihe, von links: Stephan Rupper, Severin Krebs, Gemeindeschreiber Markus Gossweiler, Gemeindepräsident Bruno Sauter. (Foto: zvg)

Neuanfang im Restaurant Dörfli

Ab 2. Mai kehrt neues Leben ins Dorfzentrum Maur ein

go. Am 18. Oktober 2000 zog das Ehepaar Mohamed und Graziella Mansour-Stocker im Restaurant Schürli ein und brachte in den vergangenen 18 Monaten neuen Schwung in die Restauration. Am kommenden Donnerstag übernimmt es auch das Dörfli in Maur.

Es wird höchste Zeit, dass nach zwei Monaten Unterbruch wieder etwas läuft im Dorfzentrum Maur. Ein Anfang zumindest wird am kommenden Donnerstag gemacht. Das Restaurant Dörfli erhält neue Pächter: Das Ehepaar Mohamed und Graziella Mansour-Stocker möchte in Zukunft «auf zwei Beinen stehen»: in Scheuren und in Maur. Graziella Mansour-Stocker übernimmt die Verantwortung für das Restaurant Schürli. Die Küche dort bleibt – wie bisher – schweizerisch, italienisch und libanesisch. Allerdings mit einem neuen libanesischen Koch.

Ein Hauch von Orient in Scheuren...

Auch gibt es im Schürli neu einmal im Monat einen orientalischen Abend, das nächste Mal bereits am 27. April. Während die Gäste zur Auswahl drei orientalische Menüs inklusive Vorspeise und Dessert geniessen können, werden sie unterhalten

durch eine rassige Bauchtänzerin in original orientalischem Kostüm.

Im Restaurant Dörfli dagegen steigt Mohamed Mansour, gebürtiger Libanese, voll ein und kümmert sich persönlich um seine Gäste. Koch und Servicepersonal stehen bereit. Am 2. Mai geht es los. Im Dörfli wird niemand mehr vor geschlossenen Türen stehen. Und dies – wie gewohnt – während sieben Tagen die Woche. Am Eröffnungstag erhält jeder Gast das erste Getränk gratis.

...schweizerisch-italienische Küche in Maur

Doch soll keineswegs eine Konkurrenz zwischen beiden Restaurants entstehen.

Das Dörfli wird durch eine gepflegte schweizerische und italienische Küche geprägt sein. Neben Teigwaren, Ravioli und Risotto in teils raffinierten Kombinationen wird das Pizzaangebot besonders gepflegt. In einer der nächsten Ausgaben stellt die «Maurmer Post» eine weitere Neuigkeit aus dem Hause Mansour vor: den Pizzakurier des Schürli.

Das Innere des Restaurants am Dorfplatz Maur wurde inzwischen farblich aufgefrischt und präsentiert sich auch sonst neu. Die Bar mit ihren sieben Sitzplätzen erhält ein stärkeres Gewicht. Die Auswahl an alkoholischen Getränken wird grösser. Das Sali steht wieder für geschlossene Anlässe bereit...



Graziella und Mohamed Mansour-Stocker. Noch stehen sie vor dem Schürli. Doch schon am 2. Mai übernehmen sie auch das Dörfli in Maur. (Foto: go)

Leserbrief

Warum der diskriminierende Staatsvertrag nie ratifiziert werden darf.

Mit einem Staatsvertrag würde die Schweiz im Sinne des völkerrechtlichen Nachbarrechtes anerkennen, dass die Lärmbelastung für Süddeutschland «übermässig» ist, obwohl weder deutsche noch schweizerische Lärmvorschriften verletzt sind. Mit einem Staatsvertrag, wie ausge-

schwachen Schweizer Regierung soll nun mit Begrenzung der Landeanflüge dieser marginale Anteil noch weiter reduziert werden. Das ist diskriminierend angesichts der Lärmmenge, die die süd-deutschen Passagiere mitverursachen.

3. Deutschland argumentiert ausschliesslich mit der Anzahl Flugbewegungen, welche den süddeutschen Luftraum im Anflug auf Zürich grossflächig benut-

gleich grösser als in Hohentengen. Die Umsetzung des Staatsvertrages bringt unverhältnismässig negative Auswirkungen für die Schweiz und entlastet in Deutschland nur ganz wenige Personen von Fluglärm. Und der Sicherheitsaspekt bei heiklen Anflugverfahren über dicht besiedeltem Wohn- und Arbeitsgebiet wird von den Verantwortlichen offenbar völlig ausgeblendet.



Grafik der EMPA mit Lärmkataster heute und 2010. Hohentengen befindet sich beim Pfeil oben links.

handelt, würde die Schweiz etwas akzeptieren, das sie unter dem bilateralen Luftverkehrsabkommen EG-Schweiz niemals tun müsste. Folgendes bringt mich dazu, den Staatsvertrag klar abzulehnen:

1. Das Einzugsgebiet des Flughafens für Passagiere hält sich nicht an Landesgrenzen, sondern vielmehr an die Anfahrtszeiten. So gesehen, wird mindestens 10% des Fluglärms von Passagieren verursacht, die im süddeutschen Raum wohnen.
2. Heute beträgt gemäss Erhebungen der EMPA die Lärmmenge über deutschem Raum nur rund 4% des gesamten Lärms, der von Kloten ausgeht. Mit dem drohenden Auftreten der deutschen Verhandlungsdelegation gegenüber einer

zen. Dabei ist für die Störung des Menschen nicht die Flugbewegung, sondern die Fluglärmimmission massgebend.

4. Fluglärm dehnt sich räumlich aus und nimmt deshalb mit der dritten Potenz der Entfernung ab Boden an Intensität ab. Während der tiefste Punkt des Anfluges bei Hohentengen rund 700 m über Grund liegt und dort lediglich etwa 700 Menschen wohnen, werden die Flugzeuge beim Südanflug auf rund 400 m über dem Pfannenstiel (und in Zürich-Schwamendingen noch viel tiefer) anfliegen müssen. In diesen Gebieten leben tausende von bisher lärmverschonten Bewohnern. Die von den einzelnen Flugzeugen ausgehenden Immissionen sind deswegen bei uns un-

Es ist deshalb mit allen Kräften Widerstand gegen den Staatsvertrag aufzubringen. Es muss damit erreicht werden, dass vorerst ein willfähriger Regierungsrat endlich bereit ist, die Meinung des Volkes zu vertreten und es gilt dann vor allem, klare Signale nach Bern ins Parlament zu senden, wo Volksvertreter von Genf bis Lugano veranlasst werden sollen, gegen den Staatsvertrag zu stimmen. Bisher liessen sich die Fraktionen der Bundesversammlung fast ausnahmslos gegen den Staatsvertrag vernehmen. Ausgerechnet der Zürcher Regierungsrat aber sendet bisher gegenteilige Signale aus. Ist das «unsere» Regierung?

Thomas Brender, Ebmatingen

Ein effektvolles Überraschungskonzert in der Kirche Maur

Das A-&-O-Kulturforum feierte sein 10-Jahr-Jubiläum

Das «Trio Contrasto» machte seinem Namen alle Ehre. Auf feurige Rhythmen folgten zarte Töne, rasante Tempi wechselten mit schwermütigen Weisen. Die musikalischen Darbietungen begeisterten das Publikum durch hoch stehende Qualität und perfektes Zusammenspiel.

Vor zehn Jahren wurde das A-&-O-Kulturforum in Maur gegründet. Was lag näher, als dieses Jubiläum auch in Maur zu feiern, meinte Silvia Orlando Akagi bei ihrer Begrüssung. Zu feiern galt es auch den neuen Namen «Trio Contrasto», unter dem sich die Musiker erstmals vorstellten. Dann begann das Überraschungskonzert – ohne gedrucktes Programm.

Das «Trio Contrasto»

Der neu gewählte Name lässt sich ebenso durch das Programm, wie über die ungewöhnliche Zusammensetzung des Trios (Violine, Akkordeon, Kontrabass) inter-

pretieren; und von Seiten des Publikums durch die vielfältigen musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten, die die drei Musiker mit ihren Instrumenten aufzeigten. Von solistischen Einsätzen bis zu fast orchesterlicher Klangfülle waren alle Nuancen zu hören. Besonders beeindruckte die qualitativ hoch stehende Ausführung und das perfekte Zusammenspiel.

Tschardasch und Tango dominierten

Ein «Ungarischer Tanz» von Johannes Brahms und ein «Spanischer Tanz» von Manuel de Falla deuteten gleich zu Beginn die musikalischen Schwerpunkte an. Temperamentvolle Tschardaschklänge und heisse argentinische Tangorhythmen folgten, mit einem eindrucksvollen Stück wurde an den berühmten spanischen Geiger Sarasate erinnert. Dazu kontrastierten ein sanftes Schlafliedchen, eine Zirkusfantasie und sogar ein Werk von J. S. Bach. Als besondere Rarität erklang ein bezauberndes japanisches Volkslied. Es mutete stilis-

tisch sehr modern an, die amüsante Vortragsart verstärkte noch den fremdländischen Charakter.

Drei exzellente Musiker

Was ein Trio zu leisten imstande ist, wurde bei diesem Konzert hervorragend demonstriert. Ruedi Marty zauberte mit seinem Akkordeon Tangoatmosphäre herbei und begeisterte mit unglaublicher Fingerfertigkeit in einer Polka, die als Draufgabe wiederholt wurde. Die erstmals mitwirkende Koreanerin Seon-Deok Baik am Kontrabass fügte sich ausdrucksstark in das Ensemble ein. Shunji Akagi, der Initiator des Trios, dominierte das Konzert. Seine Soloeinsätze waren von betörender Klangs Schönheit, mit frappanter Virtuosität beherrschte er sein Instrument. Das Überraschungskonzert begeisterte alle Anwesenden. Leider liessen sich allzu viele Maurmer diesen Genuss entgehen.

Beatrice von Piechowski

Wettkampfgeist, Geschick und Durchhaltewille bis zum Schluss

«Etrusker» gewinnen den Georgstag 2002

Die Georgswoche mit anschliessendem Georgstag wird von der Pfadi Muur und der Pfadi Chelle aus Zumikon/Egg organisiert und ist ein jährlich stattfindender Pfadiwettkampf zwischen den drei Stämmen Häxechessel (Forch), Etrusker (Egg) und Kelten (Zumikon).

Der Georgstag stellt unbestritten den Höhepunkt des Pfadijahrs dar. Eine Woche lang kämpfen die Pfadis aus den drei Stämmen jeden Tag bei verschiedenen Games und Sessions um Punkte, um am eigentlichen Georgstag, am Samstag, eine möglichst gute Ausgangslage geschaffen



Empfang der Academy an der ersten Georgs-Session (oder -Action).



Mitglieder der Academy (Spielleitung) vor der Eröffnungssession. Oder: Gut gelaunte Mitglieder der Academy posieren vor der Anfangs-Action. (Fotos: zvg)

zu haben. Dieses Jahr war das Motto «The Academy», und es galt, während einer Woche einen richtigen Film mit möglichst guten Schauspielern, Regisseuren und Kameralenten zu produzieren. Der Georgstag selbst fand in Weisslingen im Zürcher Oberland statt. Den ganzen Nachmittag bis spät in die Nacht hinein wurde bei unzähligen Spielen weiter gekämpft. Der kalte Wind und der Regen konnte den etwa 50 Pfadis nichts antun und jeder gab

sein Bestes. Für den Stamm Häxechessel von der Forch, den Gewinner des letzten Georgstags, reichte es am Schluss leider nur ganz knapp nicht zum Sieg. Die Etrusker aus Egg waren etwas geschickter (und zahlreicher) und holten sich so den begehrten Pokal.

Für weitere Informationen und Fotos besuchen Sie bitte unsere Homepage www.pfadimuur.ch! Allzeit bereit!

Shuttle/Gian Gartmann, Pfadi Muur

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

WIR HELFEN IHNEN BEI COMPUTERFRAGEN. PROFITIEREN SIE VON UNSERER BERATUNG. MIT UNS SPAREN SIE ZEIT UND GELD UND GEWINNEN SPASS UND FREUDE AM COMPUTER. SIE SAGEN UNS WO UND WANN, UND WIR SAGEN IHNEN WIE.
TEL. 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Ab sofort haben wir wieder Sommeröffnungszeiten:



Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr

Samstag 9.30–17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 58 20 • 079 420 51 35 • Fax 01 980 58 15

Bauland in der Gemeinde Maur zu kaufen gesucht

Lage sonnig, absolut ruhig
mit unverbaubarer Aussicht

Fläche mindestens 1000 m²
für frei stehendes Einfamilienhaus

Angebote bitte unter Chiffre 2002.17.1 an Haas Druck AG,
Maurmer Post, Maiacherstrasse 14, 8127 Forch

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 382 22 11

Fax 382 22 33

Coiffeur Neuhof Maur

Verwöhnen Sie Ihr strapaziertes Haar
mit der neuen Mineral-Hair-Mask.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 01 980 28 75

Einladung zum Informationsabend

Thema «**Fristenlösung**» und die Initiative
«**für Mutter und Kind**» (Abstimmung vom 2. Juni)
Betroffene Frauen und Fachleute berichten

Wann: Montag, 6. Mai, 20 Uhr

Wo: Schulhaus Looren, Loorensaal, 8127 Forch

Wer: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind
und Privatpersonen

Eintritt frei, freiwilliger Unkostenbeitrag



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01 980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- **Offizielle Ford-Vertretung**
- **Verkauf von Neuwagen**
- **Verkauf von Occasionen**
- **Service**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Ersatzwagen**

polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Humor – ein wirksames Mittel gegen Weltschmerz

Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Oder: Von der Kunst, sich nicht so ernst zu nehmen

gw. Rund fünfzig Frauen hatten sich an jenem Mittwochmorgen in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen zum Frauenfrühstück eingefunden. Dreimal im Jahr organisiert das zurzeit neunköpfige Team der ökumenischen Frauengruppe Maur solche Treffen, bei denen die Frauen neben dem Zopfzorgen interessante und aktuelle Themen serviert bekommen.

Humor, die längst vergessene Arznei – ein Thema, das mit Sicherheit auch Männer interessiert hätte. Beatrix Böni, Theologin mit Schauspielerfahrung und ausgebildete Psychologin, demonstrierte live, was Humor bei sich selbst und bei anderen Menschen ausmachen kann. Von der ersten Sekunde des Vortrages an, war der Humor von Beatrix Böni für das Publikum spürbar und sichtbar. «Humor ist lernbar», versicherte sie uns Frauen gleich zu Beginn. Aber nicht so einfach, wie sich schnell herausstellte. Humor ist nicht gleich dem Lachen das folgt, wenn man einen Witz gehört hat. Humor ist vielmehr eine Lebenseinstellung, eine dem Menschen vorbehaltene und wertvolle Gabe. «Humor ist eine Seelenhaltung, der Status weltüberwindender Distanz. Die Überwindung besteht darin, dass er die Welt relativiert, ohne sie zu verachten, dass er sie nämlich in heiterem Verstehen relativiert.» Diese auf Folie präsentierte Definition von Helmut Thielike trifft den Nagel auf den Kopf. Oft regt man sich masslos über Kleinigkeiten auf, als ob es der Weltuntergang wäre, wie zum Beispiel die nicht genügend sorgsam transportierte Porzellantasse von Frau Böni, die in tausend kleine Stücke zerbrach. Ein Samm-



Beatrix Böni macht es vor: Humor kommt von ganz innen.

(Foto: gw)

lerstück wohlgemerkt! Gelingt es dem einzelnen Menschen sich selbst mit Abstand und einer Portion Humor zu betrachten, wird die Sichtweise erweitert und rücken die Dinge wieder ins rechte Licht: Kein Weltuntergang, nur eine zerbrochene Tasse wegen einer absolut unüberlegten Handlung. Wie kann man nur so naiv sein und glauben, eine Porzellantasse überstehe einen Transport ohne Verpackung? Wahrhaft ein Grund über sich selbst zu lachen.

Hilfe gegen Zeit- und Ruheschmerzen

Der ewige Drang alles besser und perfekter zu machen, sich über die anderen zu

stellen, sie zu übertrumpfen, all das kann nur in Zeit- und Ruheschmerzen enden, wie Beatrix Böni die Folgen von Dauerstress treffend umschreibt. Auch hier würde eine mit etwas Abstand und Humor erfolgte Betrachtung von sich selber helfen: Geht es tatsächlich nicht ohne mich? Gibt es wirklich keinen anderen Menschen, der die Aufgabe lösen könnte? Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft einem vielleicht der Spruch von Albert Camus weiter, den Beatrix Böni schon zu Beginn ihres Vortrages wiedergab: Die Einbildung tröstet die Menschen über das, was sie nicht sein können und der Humor tröstet sie über das, was sie wirklich sind.

Märtege

Zu mieten gesucht

Dachwohnung oder Haus, mindestens 5½-Zimmer, von Familie aus Binz, maximal Fr. 2500.–, Telefon 079 310 50 54.

Zu vermieten

Garagenplatz in UN-Garage in Binz zu vermieten. Per sofort oder nach Vereinbarung. Fr. 140.– pro Monat inkl. Telefon 079 400 21 76.

1½-Zimmer-Wohnung im Postgebäude Ebmingen zu vermieten, moderner Aus-

bau, Fr. 965.– inkl. und **4½-Zimmer-Maisonettewohnung**, Fr. 2375.– inkl., ab 1. Juli oder früher. Telefon 01 980 40 86 oder mhim@bluewin.ch.

Büro/Praxis/Laden in Aesch zu vermieten. Voll ausgebauter Raum von 45 m². Hoher Standard, mit WC, Küche, separater Eingang; zusätzlich Werkstatt/Lager, 28 m², PP vorhanden. MZ Fr. 1062.– inkl. NK. Telefon 079 635 14 16.

Verschiedenes

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf

Maur. Beginn: 6. Mai. Anmeldung und Auskunft im Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 01 980 03 08 oder E-Mail ruest@swissonline.ch.

PEDIMO-Fusspflege, Pedicure, Reflexzonen- und Rückenmassage. Monica Gross, Maurstrasse 21, 8117 Fällanden, Telefon 01 825 17 64.

Zu verkaufen

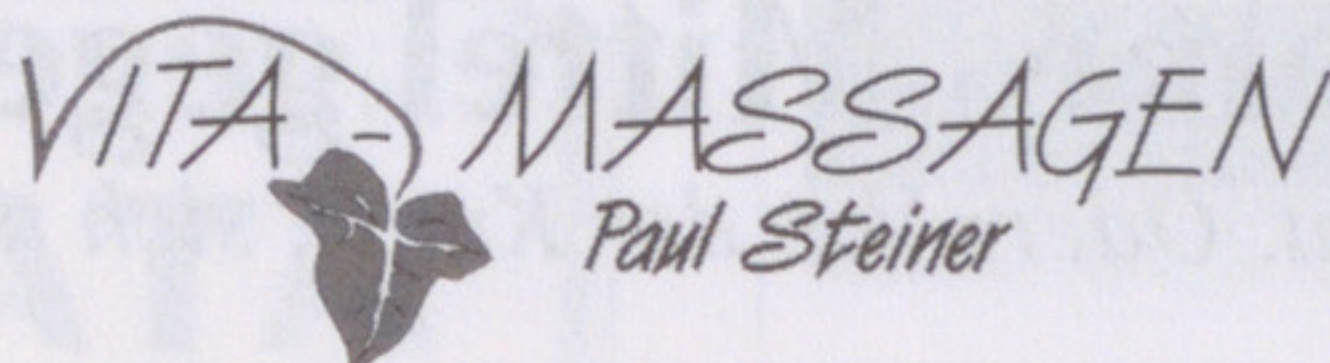
Heimelige 2-Zimmer-Ferienwohnung in Amden-Arvenbühl, mit Garage, Verkaufspreis Fr. 230000.–, Telefon 01 948 15 76.



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64



**Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen**

CM-Wirbelsäulen-Behandlung

Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell
Frühlingsgemüse**

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas

Ein neuer Treffpunkt in
Ebmatingen wird am 4. Mai eröffnet.

Roma-Bar

Deswegen suchen wir eine
aufgestellte Aushilfsbarmaid.

Herr oder Frau Coppola verlangen

Telefon 01 980 01 79

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

Alle sind herzlich eingeladen zum

Abschlussgottesdienst

der Kinderwoche

Sonntag, **28. April**, 10 Uhr

in der Mühle Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Regina Alfieri

Diplomierte kosmetische

Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c

8117 Fällanden

Telefon 01 825 28 18



Zu vermieten in Binz

5½-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, in 2-Familien-Haus
mit Cheminée, Balkon, Garage
und Bastelraum im Keller.

Mietzins alles inkl. Fr. 2350.–

Bezug ab August/September

Telefon 01 980 20 44

**Schuhreparaturen und
Schlüsselservice**

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado

Dorfstrasse 62

8126 Zumikon

Telefon 01 918 00 90

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau

8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Ihre Gärtnerei am Greifensee

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

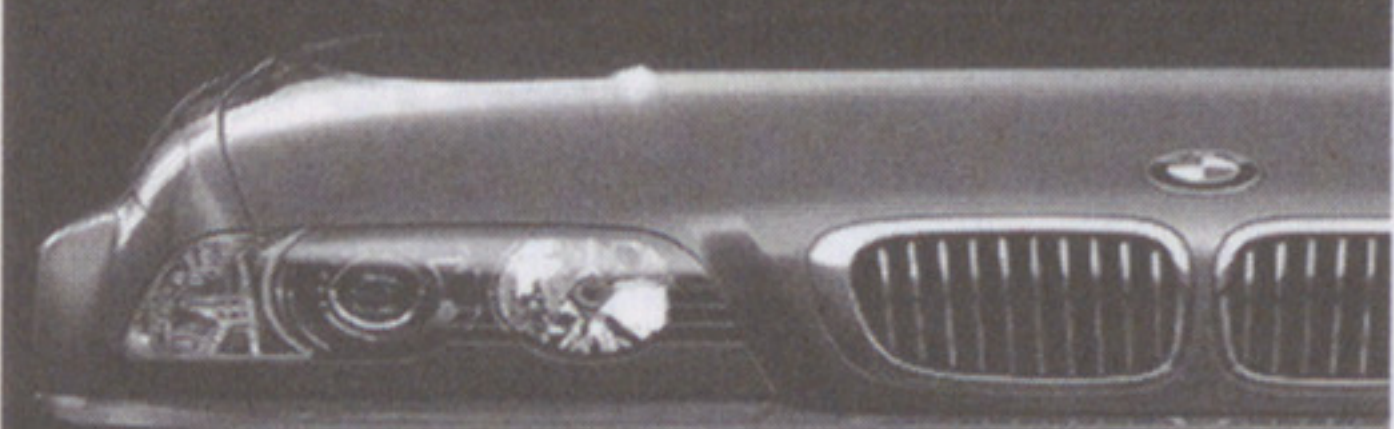
Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Ihr Spezialist für

**CITROËN
PEUGEOT**

Garage Minoretti AG

Zürichstrasse 44 · 8600 Dübendorf

Telefon 01 821 53 06

Verkauf · Service · Reparaturen



R. Graf Immobilien & Verwaltungen

Telefon 01/980 55 22 Fax 01/980 55 23

www.graf-immobilien.ch

Ein Partner Ihres Vertrauens

verkaufen vermitteln verwalten
zuverlässig professionell
persönlich engagiert
Mietliegenschaften
Stockwerkeigentum
Einfamilien-Ferienhäuser

Infos

Frühlingsferien in den Bibliotheken

Die drei Bibliotheken der Gemeinde bleiben vom 21. April bis zum 5. Mai 2002 geschlossen.

C. Weber

Frühlingsferien im Chinderhüeti

Der Chinderhüeti im Wettsteinhaus fällt während der Frühlingsferien aus.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Seniorenhalbtagswanderung

Dienstag, 30. April

Treffpunkt: Schiffsstation See Maur um 13.45 Uhr, Schiffsabfahrt 13.52 Uhr. Wir wandern von Wermatswil Richtung Pfäffikersee zum Restaurant «Seerose», wo wir unseren Kaffeehalt machen. Wer noch Lust hat, wandert wieder dem See entlang zurück bis Feichrüti. Dort treffen wir im Bus auf die bereits in Pfäffikon Eingestiegenen. Bitte Tageskarte 8330 Pfäffikon lösen (vielleicht 9-Uhr-Pass). Die Wanderzeit beträgt etwa eineinhalb Stunden.

Elsbeth Vollenweider

Voranzeige des Ortsvereins Binz-Ebmatingen

23. Mai 2002: GV
29. Juni 2002: Dorffest Binz

Seniorenferien 2002 der Seniorenkommission Maur

Vom 12. bis 21. Oktober verbringen wir im Seehof Hotel du Lac in Weggis unsere diesjährigen Seniorenferien.

Das 3-Stern-Hotel liegt direkt bei der Schiffsanlegestelle, mitten im Dorf Weggis. Das bekannte milde Klima sowie die unzähligen Ausflugsmöglichkeiten werden uns eine abwechslungsreiche Ferienwoche und ein geselliges Zusammensein ermöglichen.

Wie gewohnt führt uns ein Bus nach Weggis und zurück. Die Kosten mit Vollpension bewegen sich im üblichen Rahmen, das heisst von Fr. 890.– bis Fr. 1030.– pro Person.

Damit die Seniorenferien durchgeführt werden können, benötigen wir mindestens 20 Anmeldungen.

Frau Karin Brang mit Sefine und Robert Trottmann leiten die Ferienwoche.

Das Anmeldeformular wird im Mai durch die Seniorenkommission an alle Senioren und Seniorinnen verschickt.

Für die Seniorenferien 2002
R. und S. Trottmann

Fischerplausch am Greifensee

Samstag/Sonntag, 27./28. April
Schiffssteg Maur, ab 11 Uhr

Feine Eglifilets

aus unserer beliebten Fischküche
unter dem Motto:
«es hät solange s hät».

Sportfischerverein Maur und Umgebung

Was läuft anderswo?

Ruth Zürcher stellt in der Paulus-Akademie in Zürich aus

red. Als Ruth Zürcher, Forch, eine Anfrage der Paulus-Akademie, Zürich, erhielt, einen Ausschnitt aus ihrem Lebenswerk in einer Retrospektive zu zeigen, zögerte sie keinen Moment mit der Zusage. So haben nun ihr grosser Bekanntenkreis, ihre Kolleginnen und Kollegen sowie sonstige Interessierte die Gelegenheit, sich eine Vorstellung ihres grossen und vielfältigen künstlerischen Wirkens zu verschaffen.

Am kommenden Donnerstag beginnt die Ausstellung ihrer Tapisserien, Miniaturen und Hinterglasbilder. Gleichzeitig werden im Innenhof der Akademie Skulpturen ihres verstorbenen Mannes, des Eisenplastikers Arnold Zürcher, gezeigt.

Vernissage: 2. Mai, 19 Uhr

Die Ausstellung dauert bis zum 12. Juli. Die Vernissage findet am 2. Mai um 19 Uhr statt. Die Kunsthistorikerin Johanna Morel von Schulthess wird einführende Worte sprechen, Alfred Zimmerlin eine musikalische Improvisation auf der Bassgeige bieten. Anlässlich eines Sonntagsapéros am 9. Juni von 11 bis 13 Uhr wird die Künstlerin durch die Ausstellung führen und dabei auch auf Fragen antworten. Weitere Begegnungsmöglichkeiten mit Ruth Zürcher bestehen an zwei Samstagen, am 29. Juni und 6. Juli, zwischen 14 und 16 Uhr.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, sowie Samstag, Sonntag und abends nach telefonischer Vereinbarung. An Auffahrt und Pfingstmontag ist die Ausstellung geschlossen.

Ein ♥ für Tiere

Sally – Schäferhündin

Ich bin die etwas zu dick geratene Sally, kastriert und 8 Jahre alt. Ich weiss, mein Winterspeck muss unbedingt runter. Ich fresse für mein Leben gern und gut. Doch jetzt ist endlich Frühling und die Chancen stehen gut für eine Diät. Ich bin folgsam und lieb und verschmüsst und hoffe so sehr, dass irgendwo das richtige «Frauchen» auf mich wartet, damit wir gemeinsam schöne, erholsame und gemütliche Spaziergänge machen können. Zu meiner Vergangenheit: Ich komme aus einem Tierheim im Tessin. Ältere Hunde finden meistens nicht so schnell ein neues Zuhause. Deshalb habe ich auch so zugenommen – zu wenig Bewegung. Ich hoffe aber nicht mehr lange. Rufen Sie doch an, wenn ich «rundes Mädchen» ihr Interesse geweckt habe!

Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
01 997 31 70

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 11 bis 12 Uhr
14 bis 17.30 Uhr

Rückblick:

Die zwei Brüder aus Frankreich haben ein neues Zuhause gefunden!



Text und Foto: Helene Gerber, Binz.

OEKAS Wiesliacher

Alters- und Pflegeheim

Wir sind ein familiäres Alters- und Pflegeheim am Rand der Stadt Zürich mit 44 Betten. Eine hohe, individuelle Wohn- und Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner ist unser tägliches Ziel.

Per sofort suchen wir eine Mitarbeiterin Hauswirtschaft – Springerin Pensum variabel

Für die Reinigung der Bewohnerzimmer
Mithilfe bei Grundreinigungen
Ablöse bei Ferien- und Krankheitsausfall in Küche,
Hauswirtschaft, Lingerie oder Service

Sie bringen mit:

- Freude am Umgang mit betagten Menschen
- Körperliche Belastbarkeit
- Gute Deutschkenntnisse
- Bereitschaft auch Feiertags- und Wochenenddienst zu leisten
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Eigenständiger Arbeitsbereich
- Abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen

Sind Sie interessiert?

Melden Sie sich bitte schriftlich bei Frau E. Kissling, Leitung Hauswirtschaft oder bei Herrn S. Estermann, Heimleiter.

Wiesliacher 30, 8053 Zürich-Witikon
Telefon 01 382 22 15, Fax 01 382 22 17

Freude am Beruf ist die Motivation,
den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen!

ERÖFFNUNG

Neu, ab dem 1. Mai 2002

COSMETIC

**Das Kosmetik-Institut mit viel Charme und
Ambiance, wo der persönliche Kontakt zählt.**

Für unsere geschätzten Kundinnen
bieten wir folgende Leistungen an:

- ▲ Gesichtsbehandlungen
- ▲ Maniküre
- ▲ Kosmetische Fusspflege
- ▲ Haarentfernung
- ▲ Rückenbehandlungen
- ▲ Wimpern- & Brauen-Färbungen
- ▲ Tages- & Abend-Make-up
- ▲ Hautanalyse und Produkteberatung

- Biodroga-Systems
- Arabesque Make-up-Collection
- Masaki Matsushima Perfume Line

Ich freue mich sehr, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

Jolanda Abplanalp-Bättig

Jo Bä Cosmetic · Aeschstrasse 20 B · 8127 Forch
Telefon / Fax 043 366 06 50

Aloe Vera

- Gratisinformationen
- Preisliste

Telefon 01 380 59 00
oder 01 388 19 75

Garten- und Landschaftsbau
Kuno Holdener
Stuhlen · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



Ausstellung 27. und 28. April 2002



Besuchen Sie uns an unserer Ausstellung ... und starten Sie in den Sommer mit dem neuen VECTRA oder dem ASTRA CABRIO ... die attraktive OPEL-

Palette und ein Wettbewerb wartet auf Sie. Natürlich gibts etwas zu Essen

und zu Trinken – freuen Sie sich mit uns auf den Sommer.

Herzlich willkommen.

OPEL

Garage Schweizer & Co

Forchstrasse 1001, 8132 Egg/Hinteregg
Telefon 01 984 14 32

Ihr OPEL-Team präsentiert sich.

Amtlich

Sollten Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm entdecken, melden Sie ihn bitte beim Imkerobmann unserer Gemeinde!

Herr H. Homberger, Hans-Rölly-Strasse 17, 8127 Forch, Telefon 01 980 05 54
Herr Werner Huber, Hasenbühlstrasse 22, 8625 Gossau, Telefon 01 935 22 94

Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

Gesundheitssekretariat

Infos

Tag der Schweizer Schifffahrt 2002

Sonntag, 28. April

red. Am Tag der Schweizer Schifffahrt gibt es ein Graticüpli pro Person auf dem Frühstücksschiff auf dem Greifensee. Kinder erhalten einen SGG-Pin.

Nachmittags-Rundfahrten mit dem MS Stadt Uster und dem DS Greif. Ganze Rundfahrten zum halben Preis.

Das traditionelle und beliebte Eglifiletbacken des SSVM findet am Samstag, 27. April, und Sonntag, 28. April, ab 11 Uhr am Schiffssteg in Maur statt.

Samariterverein Maur

Nothilfekurs

Ein Unfall! Was tun? Wie helfen? In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen.

Der Samariterverein Maur führt einen Wochenendkurs vom 7. bis 8. Juni durch. Freitag, 7. Juni, 18 bis 22 Uhr, Samstag, 8. Juni, 9 bis 16 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Anmeldungen sind zu richten an Frau G. Heller, 8122 Binz, Telefon 01 980 17 08.

Zum Artikel «Kirchenbeleuchtung»

in der «Maurmer Post» Nr. 16

Aufgrund eines durch Computerprobleme hervorgerufenen Redaktionsversehen wurde bedauerlicherweise der oben genannte Artikel erneut gedruckt. Tatsächlich erstrahlt die Maurmer Kirche seit geraumer Zeit dank neuer Illuminierung im schönsten Licht. Und tatsächlich findet die Kirchenversammlung wieder am 18. Juni 2002 statt, dieses Jahr an einem Dienstag. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Die Redaktion

Kehricht- und Grüngutmarken

Neue Verkaufsstelle im Raum Forch

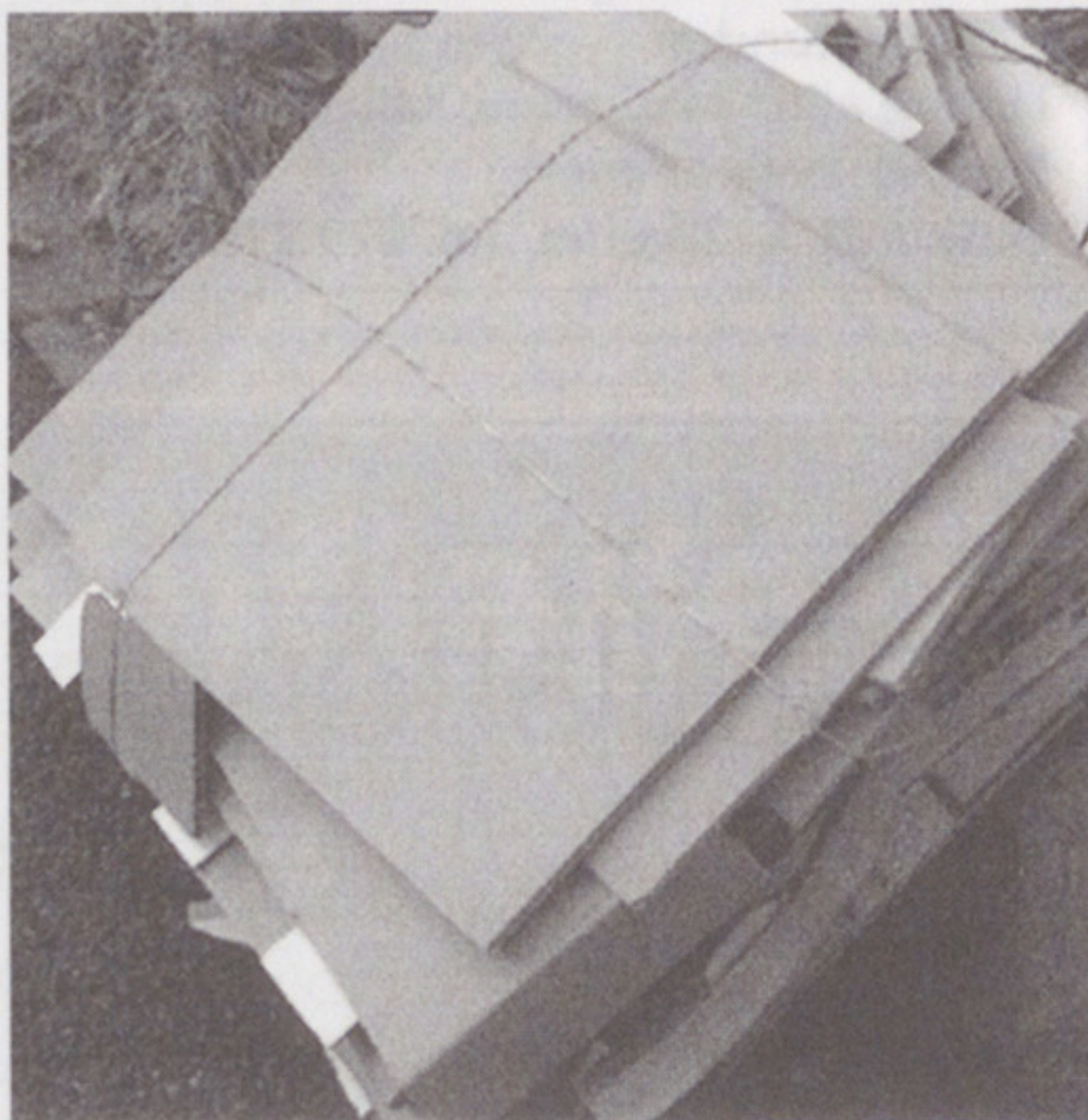
Auf Wunsch verschiedener Einwohner und Einwohnerinnen im oberen Teil von Aesch hat sich Herr Max Masur, Inhaber des Television- und Radiogeschäfts, Bundstrasse 8, Forch, bereit erklärt, Kehricht- und Grüngutmarken unserer Gemeinde zu verkaufen.

Diese sind ab sofort zu den normalen Öffnungszeiten seines Ladenlokals erhältlich.

Gesundheitssekretariat

Kartonentsorgung

In letzter Zeit müssen wir feststellen, dass die Kartonabfälle immer öfter unsachgemäss für die Abfuhr bereitgestellt werden. Um eine reibungslose Kartonentsorgung garantieren zu können, bitten wir Sie die nachfolgenden Punkte zu beachten:



Kartonschachteln flach zerlegen und bündeln.

Diese Bereitstellung ist perfekt! Besten Dank.

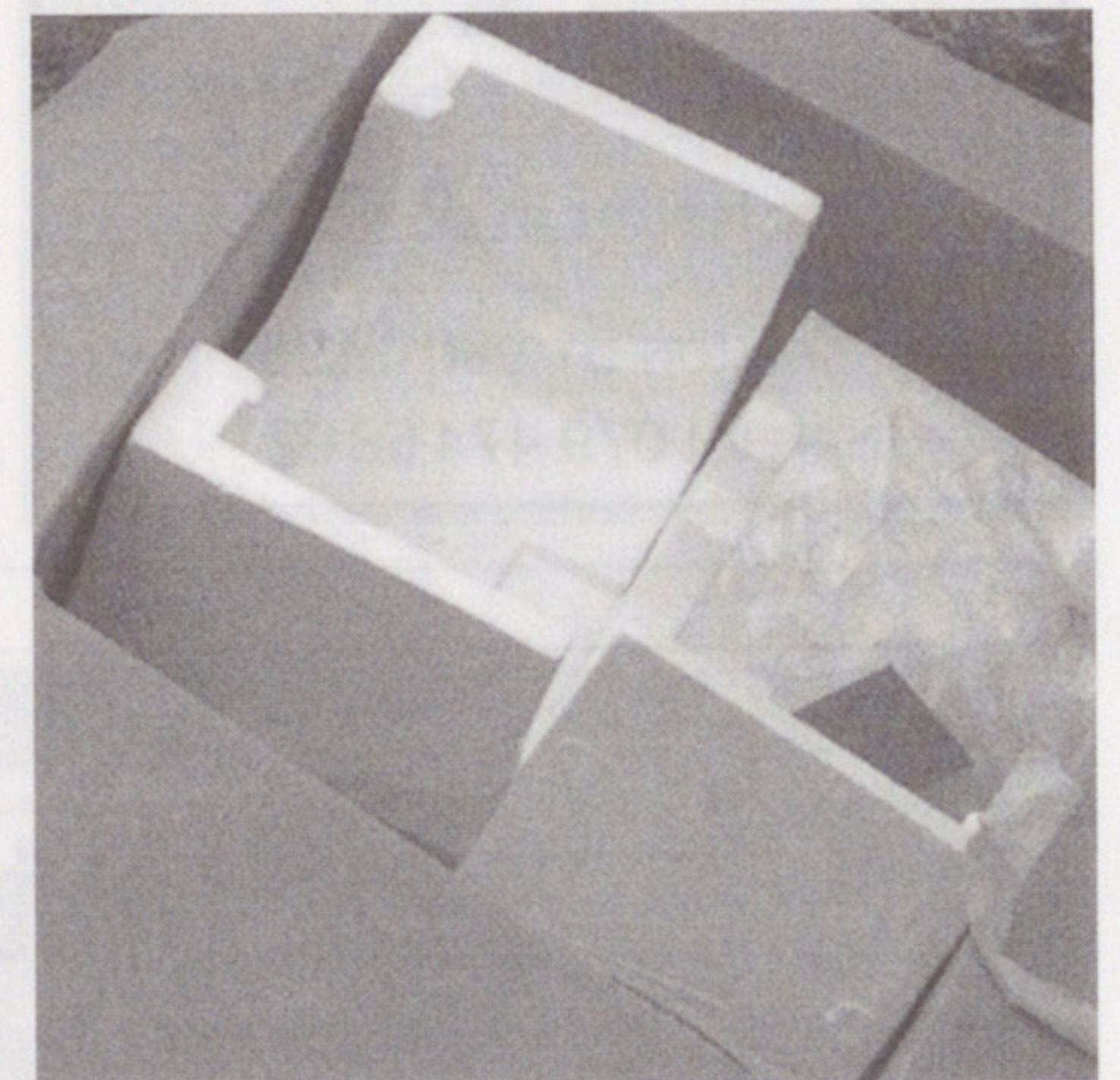


Kleine Kartonteile können auch, wie auf diesem Bild dargestellt, in offenen Kartons bereitgestellt werden.

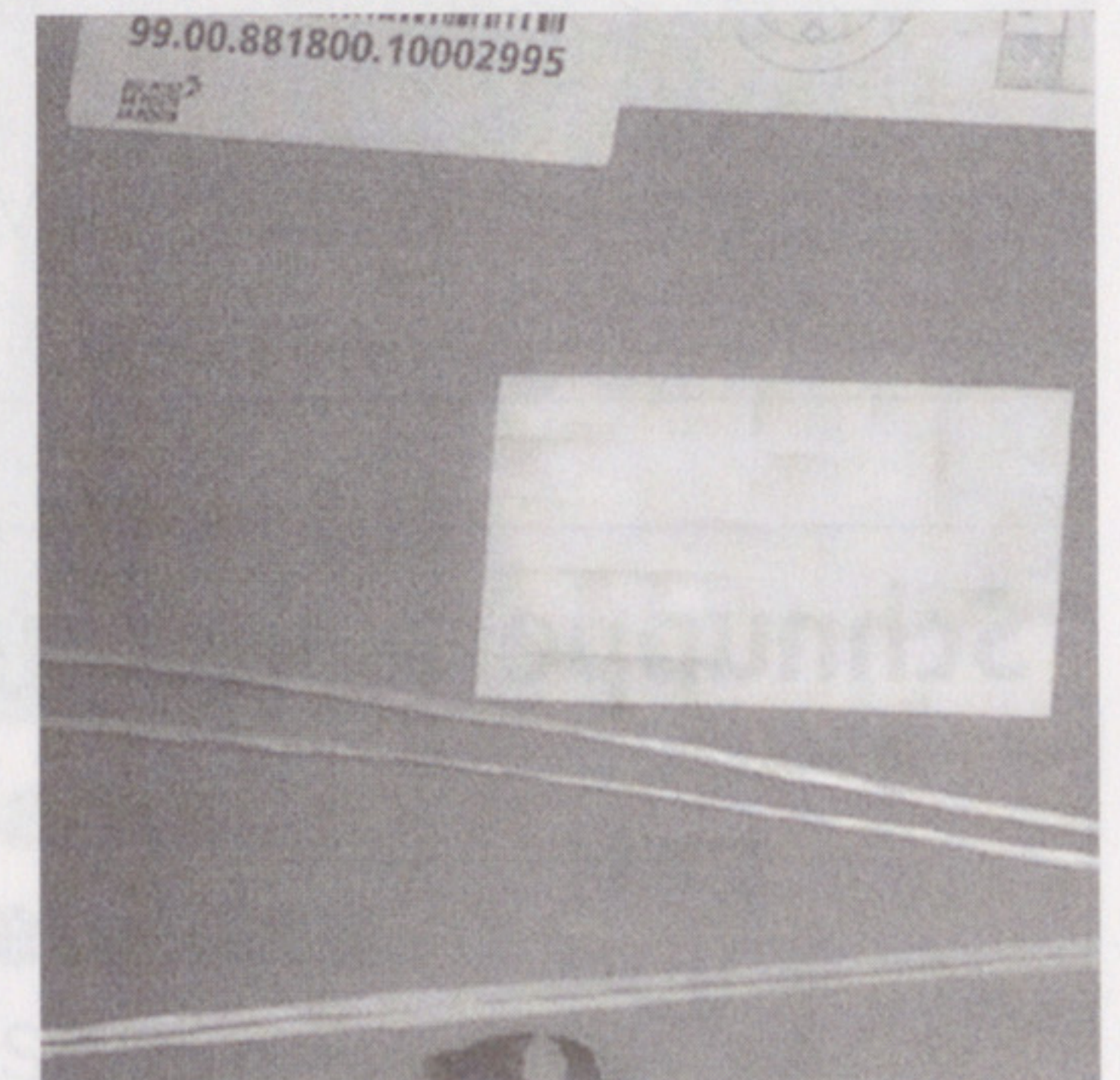
Wenn Sie Ihre Kartonabfälle wie nachfolgend für die Abfuhr bereitstellen, werden sie künftig nicht mehr entsorgt!



Kein Karton in Tragtaschen, die bei nasser Witterung zerreißen



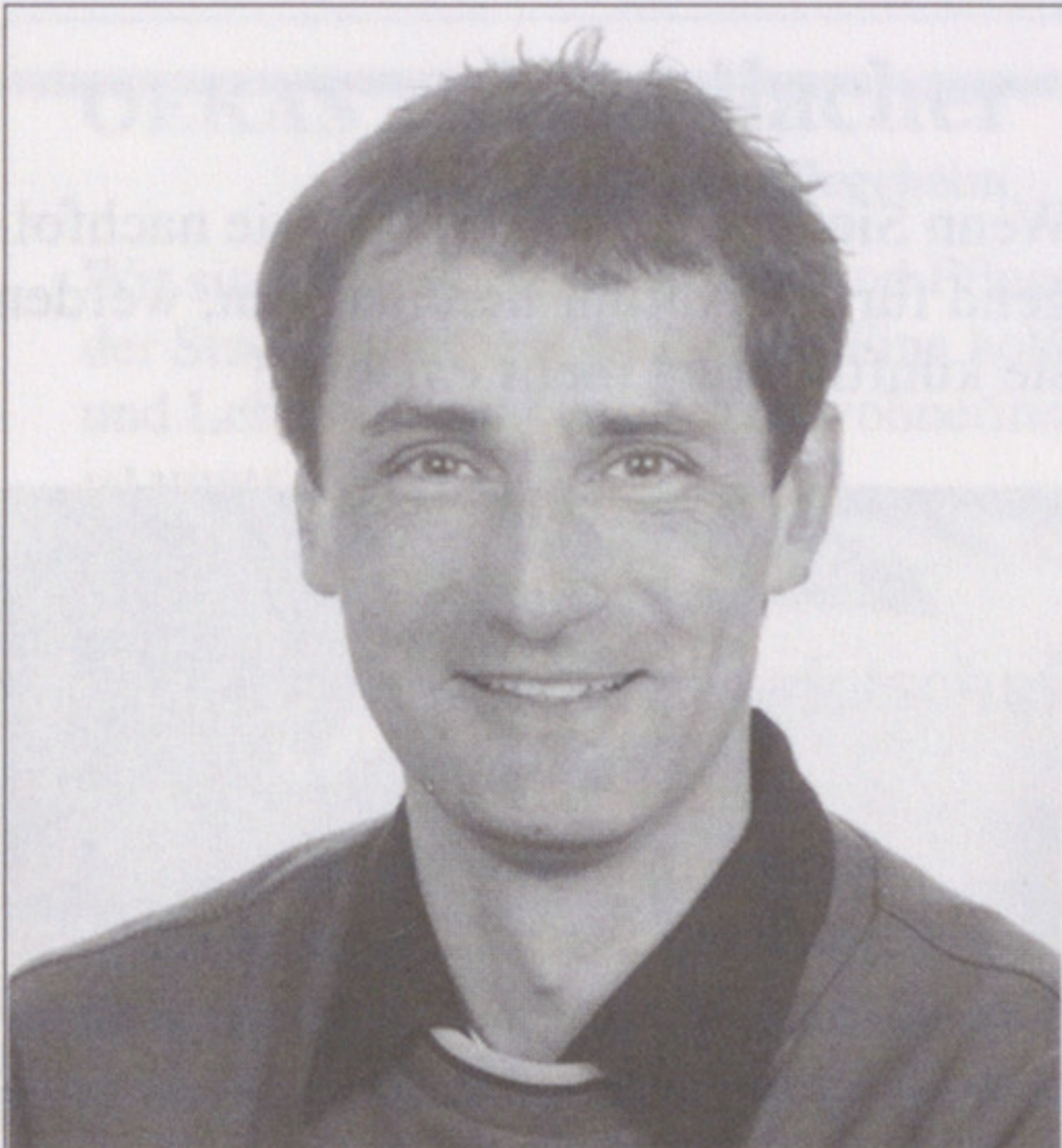
Kein Karton vermisch mit Fremdmaterial wie Styropor usw.



Nicht in verschlossenen, zugeschnürten oder zugeklebten Kartonschachteln!

Wir danken Ihnen für ein ordnungsgemässes Bereitstellen Ihrer Kartonabfälle.

Gesundheitssekretariat



In die Schulpflege

Peter Jakoubek

40, Sozialpädagoge, Aesch

führt mit seiner Frau eine heilpädagogische Pflegefamilie mit zwei eigenen und drei Pflegekindern.

SP Maur

www.spzuerich.ch/spmaur

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Grunderziehungskurse (Handlingskurs)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Tel. 079 319 68 48

Romantisches Wohnen

in Ebmatingen, an ruhiger, wunderschön und zentral gelegener Wohnlage verkaufen oder vermieten wir im Stockwerkeigentum

5½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

210 m² Nutzfläche, VP Fr. 980 000.-

Miete Fr. 3800.-, exkl. NK

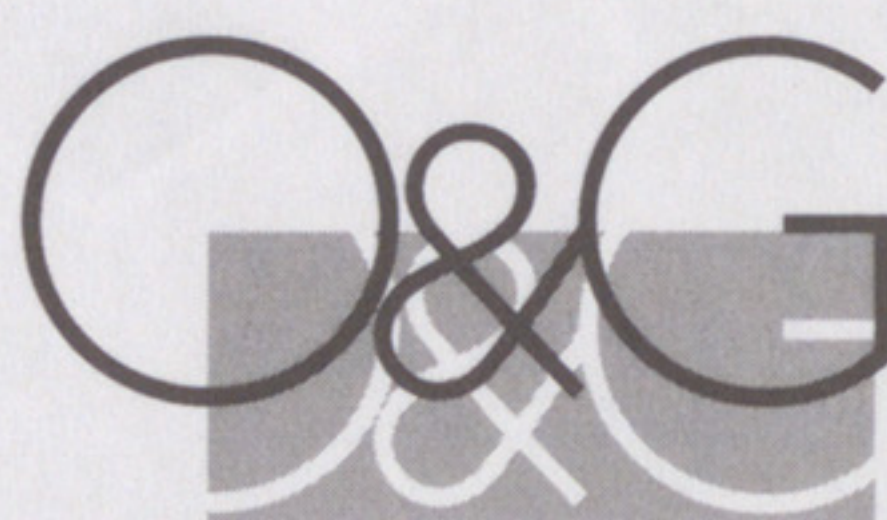
Cheminée, grosszügiger Studio-Wohn-Essbereich, grosse Galerie

3 Nasszellen, zusätzlich 2

Garagenplätze in Tiefgarage.

Bezug per Oktober 2002. Anfragen an

U. Oberhänsli, Telefon 01 980 04 72.



Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- ISDN – ADSL
- TV-SAT
- IT-Netzwerke

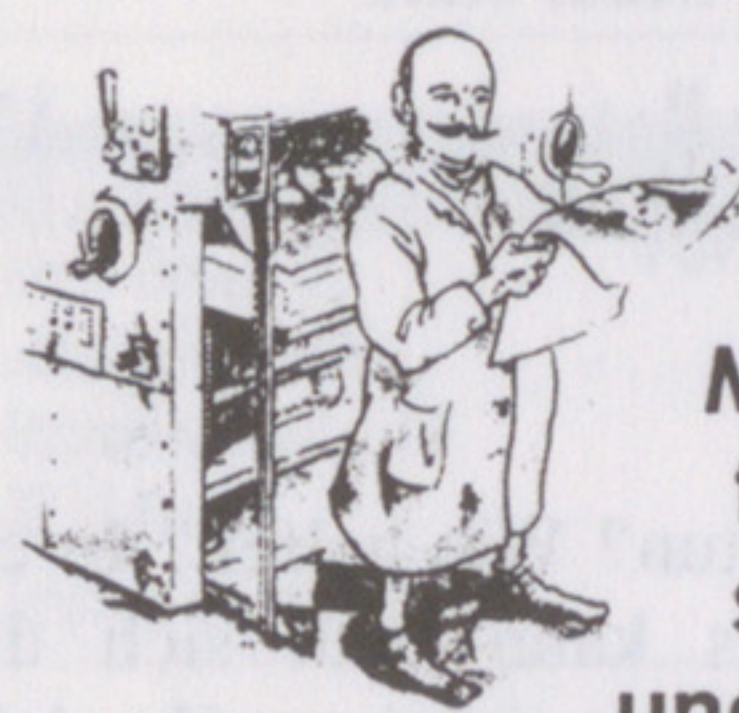
Philip Oberhänsli

Ihr Installateur

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: o.g.technik@befree.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG

Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen

Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40

E-Mail: schippert@pop.agri.ch

Schnuppertraining für Erwachsene im Tennisclub Maur



Wer möchte einmal ein paar Bälle auf unseren Sandplätzen schlagen? Der TC Maur organisiert völlig unverbindlich (ohne gleich Mitglied werden zu müssen!) ein Schnuppertraining für Anfänger und Wiedereinsteiger.

Wöchentlich 1 Stunde von Mitte Mai bis zu den Sommerferien.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Patrick Becker, Spielleiter, Tennisclub Maur

Tel. 01 887 77 66, E-Mail: patrick.becker@tcmaur.ch

www.tcmaur.ch

Amtlich

Obligatorisches 300-m-Bundesprogramm

Samstag, 4. Mai, Schützenhaus Maur

Standblattausgabe: 8 bis 11.30 Uhr
Schiesszeiten: 8.30 bis 12 Uhr

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1962 und jünger) müssen Dienstbüchlein, Schiessbüchlein respektive Leistungsausweis und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.
SV Binz-Ebmatingen und FSV Maur

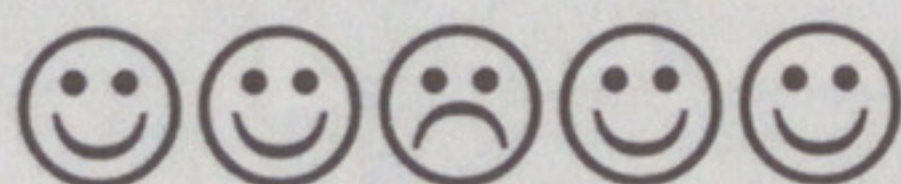
Wir gratulieren

Am 23. April feiert Frau Marie Hürli-mann-Zwahlen aus Uessikon bei geistiger Frische ihren 95. Geburtstag. Sie half lange Jahre nach Kräften im Hause ihres Sohnes mit, bis ein Sturz vor drei Jahren eine Übersiedlung ins Pflegeheim Dientenrain nötig machte. Sie fühlt sich dort wohl und wir wünschen Ihr alles Gute und noch viele fröhliche Stunden beim Eile-mit-Weile-Spielen.

Martha Hürlimann
Altersbesuchsgruppe Maur

Am 27. April kann Hans Brüngger-Poletti im Bürgli in Maur seinen 80. Geburtstag feiern. Während vieler Jahre bewirtschaftete das Ehepaar den Bauernbetrieb im Sponstürli. Daneben am-tete der Jubilar 27 Jahre lang als Ge-meindeamman, bis der Sohn dann diesen Posten übernahm. Neben dem Holzen gehört auch die Jagd immer noch zu den Hobbys des rüstigen Jubilaren. Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti



Anzeige

Unser Schulpflege-Team

Wahlen vom
2. Juni 2002

Freisinnig-Demokratische Partei
Gemeinde Maur
www.fdp-maur.ch



**Arié
Malz**
neu

Lic. phil. I,
Historiker

**Arthur
Pünter**
bisher

Primarlehrer
für Fach- und
Förderunterricht

**Markus
Neidhart**
bisher

Vizedirektor
einer Grossbank

**Eduard
Hug**
neu

Eidg. dipl.
Bankkaufmann

FDP macht Schule!



**Sicherheit für:
Haus, Wohnung, Geschäft...**

! interessante Angebote !

Lohwisstrasse 32 / 8123 Ebmatingen
Tel. +41 1 887 72 00 / Fax +41 1 887 72 01
homepage: www.nss-security.ch

Malergeschäft

Andreas Schnetzer



Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch

Katholisches Pfarrvikariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail: kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 5. Ostersonntag

Samstag, 27. April
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 28. April
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Jugendkollekte Bistum Chur

12 Uhr, Taufe von Natasha Theiler, Binz

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 29. April
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 1. Mai
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 2. Mai
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten zum Vormerken

Donnerstag, 6. Juni
Frauenausflug zum Kloster Menzingen

Montag, 7. bis Samstag, 12. Oktober
Pfarreise nach Assisi
Informationen und Anmeldung im Pfar-
reiseekretariat

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur

Anzeigen

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Für unsere Kundschaft suchen wir:

**Einfamilienhäuser
Eigentumswohnungen**

an sonniger Wohnlage mit guter Infrastruktur, in der
Stadt Zürich und Umgebung (ca. 15 km).

IMMOBAU

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01 - 344 41 41 Fax 01 - 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

**Drücken
Sie sich
aus.**



**Mit
einem
Inserat.**

Natürlich in der
«Maurer Post»

**DIE PIRELLI SOMMERKOLLEKTION.
JETZT ANZIEHEN.**



**POWER IS NOTHING
WITHOUT CONTROL.**

PIRELLI

So haben wir garantiert Zeit für Sie:
Vereinbaren Sie einen Termin
Telefon 01 980 09 18

Zweifel & Weber

GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstr. 8127 Scheuren/Forch, Tel. 01 980 09 18, Fax 01 980 09 11
email: pneuhaus@zweifel.ch, www.zweifel.ch

Bauernregeln – Weisheiten für unsere Tage



Ländliches Leben. Holzschnitt 1502.

«Ein Bauer hört gern, dass die Butter viel gilt.»
«Ein Bauer, der sich nicht bückt, macht keine geraden Furchen.»
«Lange Bratwürste und kurze Predigten haben die Bauern gerne.»
«Wir lernen, was wir vergessen sollten, und vergessen, was wir lernen sollten.»
«Das schlechteste Rad am Wagen macht den meisten Lärm.»
«Die Mühle dreht sich nicht vom gestrigen Wind.»
«Ich helfe den Bauern auf die Beine, sagte der Edelmann; dann nahm er ihnen die Pferde.»
«Wenn die Bauern reich sind, können die Herren nicht verarmen.»
«Die nur ein Schaf haben, reden am meisten vom Wollmarkt.»
«Man muss die Schafe nicht nur zählen, man muss sie auch hüten.»
«Wer sich zum Schaf macht, den fressen die Wölfe.»
«Därme sind noch keine Würste.»
«Jede Spinnstube erzählt eine andere Geschichte.»
«Wer dünn sät, erntet dicht.»
«Wer zur Ernte schläft, wacht im Winter auf.»
«Auch nach einer schlechten Ernte muss man wieder säen.»

«Das vorige Jahr war immer besser.»
«Ohne Sonntag kein Werktag.»
«Glaube nicht, wenn es regnet vor dem Stall, es regne überall.»
«Je finsterer die Nacht, je heller der Morgen.»
«Es regnet nicht aus jeder Wolke.»
«Ein Sonnenblick bringt mehr Gras hervor als zehn Hagelwetter.»

Ohne Kommentar

Sprichwörter strahlen ihren eigenen Reiz aus. Es ist deshalb nicht nötig, sie zu kommentieren. Mit ihrer «Bauernschläue» nehmen sie uns dort am Wickel, wo wir es noch gut vertragen. Im Gegensatz zu den «Klugreden» überdauern sie ihre Zeit. Ihr Inhalt ist aus tief verwurzelten Erfahrungen und Einsichten gewachsen. Sie zeigen uns, was das Leichte und das Schwere im Leben ist, dass das Gute das Böse überlebt und es besser ist, Vorauszudenken statt nachzudenken.

Falls Sie beim Lesen der Bauernregeln geschmunzelt haben, wissen Sie es nun auch:
«Der Honig ist nicht weit vom Stachel.»

Ihr Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 28. April
10 Uhr, Kirche Maur
«**Mein Gott hat seinen Engel gesandt**»
Daniel 6,23
Gottesdienst, Taufen
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekte: Factory (BESJ)
Chilekafi

■ Sonntag, 5. Mai
9.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
«**Fiire mit de Chliine**»
Amanda Ehrler und ökumenisches Team

Aktuell

■ Eskalation im Nahen Osten

Der Kirchenrat des Kantons Zürich schreibt an alle Kirchgemeinden und äussert seine tiefe Betroffenheit angesichts der eskalierten Gewalt im Nahen Osten. Im Vertrauen auf Gottes Wirken bittet er um unsere Fürbitte im persönlichen Gebet und in unseren Gottesdiensten. Er bittet um die Unterstützung der gefährdeten Arbeit kirchlicher Hilfswerke in der Region:

HEKS: Hilfe in den Flüchtlingslagern Libanon

PC: 80-1115-1, «Libanon»

Mission 21: Betreuung geistig behinderter Kinder in Ramallah/Sternberg

PC: 40-726233-2, «Sternberg»

Cfd: Unterstützung palästinensischer Frauen

PC: 30-7924-5, «Palästina»

Cevi Schweiz/Horyzon:

Förderung von Kindern und Jugendlichen
PC: 80-9113-4, «Palästina»

Notwendige Fragen

Das Gewicht / der Angst /
Die Länge und Breite / der Liebe /
Die Farbe / der Sehnsucht /
Im Schatten / und in der Sonne /

Wie viel Steine /
geschluckt werden müssen /
als Strafe / für Glück /
und wie tief / man graben muss /
bis der Acker /
Milch gibt und Honig

Erich Fried

Terminkalender

Amtswoche:

28. April – 4. Mai, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 1. Mai
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
«**Ökumenische Andacht**»

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Maur
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch
Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Ruth Zürcher
Forch

Ruth Zürcher, Sie laden zu einer Ausstellung in der Paulus-Akademie, Zürich, ein: mit Tapisserien, Miniaturen und Hinterglasbildern. Wie ist es möglich, sich während eines Lebens mit so unterschiedlichen Kunstgattungen zu beschäftigen? Das Textile ist für mich nur eine Ausdrucksmöglichkeit meiner inneren Bilder. Diese kann ich auf ganz unterschiedliche Art ausdrücken. Als ehemalige Kostümbildnerin am Theater bin ich zunächst am Textilen hängengeblieben. Meine ersten Teppiche waren noch konventionell und bestanden aus alten Stoffresten. Erst danach entwickelte ich ganz meine eigenen, meist sehr freien Techniken. Daneben habe ich auf meinen vielen Reisen schon immer aquarelliert und gezeichnet. Auf Miniaturen und Hinterglasbilder bin ich erst in den letzten Jahren gekommen. Ich bin glücklich, mit diesen kleinen Formaten einige meiner Ideen und Bildvorstellungen ausdrücken zu können.

Was enthält die Ausstellung? Sie ist ein Rückblick auf einen Teil meines Lebenswerkes. Zum Glück waren Beispiele aus fast allen Schaffensperioden aufzufinden. Von den ältesten Teppichen konnte ich nur noch ein Exemplar aufstöbern.

Ihr Schaffensdrang hat sich bis heute, bis weit ins «Pensionsalter» hinein erhalten. Tritt eine Künstlerin nie in den Ruhestand? Da gibt es keine Begrenzung. Ich empfinde es als grosses Glück, voll Freude meine Bilder immer wieder von neuem künstlerisch gestalten zu können. Allerdings heisst das nicht, dass ich ständig glücklich bin. Ehe ein Werk annähernd das zum Ausdruck bringt, was mir im Innern vorschwebt, und ich den zu mir passenden Weg finde, durchlebe ich manches Tief.

Besteht Ihr Leben ausschliesslich aus Kunst? Nein, ich bin sehr neugierig und interessiert an geistigen Fragen. Daher lese ich viel, liebe das Theater wie die Musik bis heute oder erörtere das, was mich bewegt, mit anderen, in kleinen oder grösseren Kreisen.

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Samstag, 27. April

Fischerplausch am Greifensee, Schiffssteg Maur, ab 11 Uhr

Midnight-Basketball und -Dance, für Jugendliche ab 14 Jahren, Stadthalle Uster, 22 bis 24 Uhr

■ Sonntag, 28. April

Fischerplausch am Greifensee, Schiffssteg Maur, ab 11 Uhr

■ Dienstag, 30. April

Senioren-Halbtagswanderung Wanderzeit: etwa eineinhalb Stunden. Treffpunkt: Schiffsstation See Maur, 13.45 Uhr

■ Donnerstag, 2. Mai

Kartonsammlung in der Gemeinde. An der Strasse bereitstellen bis 6.45 Uhr

Mütter- und Väterberatung, Mehrzweckraum Zollingerheim, Aesch/Forch, 9.15 bis 11.15 Uhr und in der Burgscheune, Burgstrasse 4, Maur, 14 bis 16 Uhr

■ Samstag, 4. Mai

Obligatorisches Bundesprogramm, 300 m, Schützenhaus Maur, Standblattausgabe von 8 bis 11.30 Uhr, Schiesszeiten von 8.30 bis 12 Uhr

Midnight-Basketball und -Dance, für Jugendliche ab 14 Jahren, Stadthalle Uster, 22 bis 24 Uhr



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum Mühle sind am Samstag, 4. Mai, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

E-Mail: info@museenmaur.ch
Homepage: www.museenmaur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30
Fax 01 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch
Annahmeschluss:
Freitag, 17 Uhr
Druckunterlagen an:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23
Redaktion der Ausgabe vom 3. Mai:
Gabriela Frischknecht
Säntisstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 043 366 00 48, Fax 043 366 00 73
maurmerpost@hotmail.com
oder gabriela.frischknecht@swissonline.ch
Bitte alle Beiträge bis Samstag, 27. April, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.
Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Redaktionsassistentinnen:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur
Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50